
Schulformbezogene Hinweise

zur schulischen Vor- und Nachbereitung der berufsorientierenden Messe EINSTIEG 2010

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Hinweise	1
2	Schulstufenbezogene Hinweise	2
2.1	Hinweise zum Messebesuch durch Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 8 der Haupt-, Real- und Gesamtschule und des Gymnasiums.....	2
2.2	Zusätzliche Hinweise zur Vor- und Nachbereitung des Besuchs der Messe für Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe	7
3	Beispielmaterialien	9

1 Allgemeine Hinweise

Die folgenden Hinweise sind als Angebote zur Unterstützung der Vor- und Nachbereitung eines Messebesuchs gedacht. Zusätzlich zu allgemeinen Hinweisen werden stufenbezogen für die Sekundarstufen I und II beispielhaft zu ausgewählten Themenbereichen Lernsituationen und Informationsquellen vorgestellt. Die Hinweise sind lediglich Beispiele und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

- **Besuch mit der gesamten Klasse:** Ein Messebesuch mit der Abgangs- bzw. Vorabgangs-klasse ist dann sinnvoll, wenn er vorbereitet wird und im Rahmen des Unterrichts eine konkrete Aufgabe übernimmt.

In der Vorbereitungsphase werden die Ziele des gemeinsamen Messebesuchs, die Aufgaben des einzelnen Schülers bzw. der Schülerin und das (einzeln oder gemeinsam) zu erstellende Produkt festgelegt. Durch die Vorbereitung wird die Einbindung des Messebesuchs in den Unterricht sichergestellt und erreicht, dass der Messebesuch für jeden Teilnehmer ein lohnendes Vorhaben wird.

Die Schulleitung entscheidet darüber, ob der Besuch der Messe als unterrichtliche Veranstaltung gilt und damit genehmigt ist (gilt für Hamburg).

Das detaillierte Programm der Messe, die Liste der Aussteller sowie Service-Informationen (Anreisemöglichkeiten usw.) können im Internet unter www.einstieg-hamburg.de eingesehen werden.

- **Besuch durch Schülerinnen und Schüler in der unterrichtsfreien Zeit:** Ein Besuch der Messe ist für Schülerinnen und Schüler in jedem Fall lohnend. Auch Schülerinnen und Schüler, die bereits eine Berufswahl getroffen haben, können auf der Messe Anregungen für weitere Planungen erhalten, ihre bisherige Entscheidung überprüfen und Neues erfahren.

Die Messe ist jedoch insbesondere für Lehrstellensuchende von hoher Bedeutung, weil Unternehmen sich und ihre Ausbildungsplätze vorstellen werden und ggf. Erstgespräche führen. Schülerinnen und Schüler, die noch mehr als ein Jahr von der Entscheidung über den Berufseinstieg entfernt sind, können sich einen Überblick verschaffen, Informationen über neue Berufe vor Ort erfragen und Unternehmen kennen lernen.

- **Die Messe nutzen - Planung und Organisation im Vorfeld:** Wenn Schülerinnen und Schüler die kurze Zeit des Messebesuchs optimal nutzen wollen, dürfen sie vor Ort keine Zeit verschwenden. Unentschlossenheit und zielloses Suchen sind Zeitfresser. Ein optimaler Messebesuch braucht unterstützende Vorbereitung durch die Schule. Hier sind die Schülerinnen und Schüler auf die Beratung und die Hilfe durch die Lehrkräfte angewiesen.

Kernpunkte der Vorbereitung können sein:

- Schülerinnen und Schüler sowie Eltern werden z.B. auf einem Elternabend oder durch einen Elternbrief über das Angebot der Messe informiert
- Schülerinnen und Schüler bestimmen vor der Messe ihren individuellen Informationsbedarf (bezogen auf das individuelle Kompetenzprofil und dazu passende Berufsbilder bzw. auf das angestrebte Berufsziel, z.B. durch den Einsatz von Elementen aus dem Berufswahlpass)
- Schülerinnen und Schüler klären anhand ihres Kompetenzprofils, was sie von der Messe erwarten und legen ihre Ziele für den Messebesuch vorher konkret fest und definieren Handlungsschritte
- Schülerinnen und Schüler erstellen ihren Fahrplan/Besuchsplan mit Zeitangaben
- Lehrkräfte üben Verfahren ein, damit die Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse der Befragung, Besichtigung, Veranstaltung vor Ort sichern bzw. dokumentieren können (z.B. im Rahmen der Arbeit mit dem Berufswahlpass)

Da Eltern, Geschwister, Verwandte und Freunde allgemein einen großen Einfluss auf die Berufswahl haben, sollten die Schülerinnen und Schüler über diese Einflussnahme diskutieren.

2 Schulstufenbezogene Hinweise

2.1 Hinweise zum Messebesuch durch Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 8 der Haupt-, Real- und Gesamtschule und des Gymnasiums

☞ Die eigenen Interessen, Ziele und Potenziale ermitteln bzw. weiterentwickeln

- Materialien/Bücher/Internetadressen zur Unterrichtsgestaltung
 - **planet-beruf.de**, Materialien der Bundesagentur für Arbeit zur Berufswahlvorbereitung. Neben sechsmal jährlich erscheinenden Magazinen für Schülerinnen und Schüler, liegen auch Broschüren vor, die jährlich erscheinen und Aufgaben, Übungen und Checklisten enthalten (Schwerpunkt 2010 ist das Thema „Bewerbung“). Weitere Publikationen dieser Reihe richten sich an die Eltern. Auch zwei CDs wurden entwickelt, mit denen die Schülerinnen und Schüler einerseits ihre Kompetenzen sowie die Eignung für Berufe ermitteln können (Berufe-Universum) und andererseits eigenverantwortlich ein Bewerbungstraining durchführen können. Das geschilderte Angebot liegt auch online unter <http://www.planet-beruf.de/> vor.
 - <http://www.planet-beruf.de/>
Das Online-Portal www.planet-beruf.de soll Jugendliche zielgruppengerecht bei der Berufswahlentscheidung fördern. Es richtet sich an Jugendliche im Alter zwischen 13 und 17 Jahren (Sekundarstufe I) und bietet neben vielfältigen Informationen ein interaktives Selbsterkundungsprogramm.
 - **Praxis**, Westermann 1998, S. 124 – 127;
 - „**Projekttag – Spielplan Ausbildung**“, Bundesanstalt für Arbeit, Landesarbeitsamt Nord, 1. Auflage 2000, Modul 2 „Wer bin ich ?“ ; „Projekttag – Spielplan Ausbildung“ liegt auch als CD vor.
 - **Einsatz des Berufswahlpasses**
Der Berufswahlpass wurde grundlegend überarbeitet und liegt seit Sommer 2009 in dieser Neuauflage vor. Der Berufswahlpass, das Aufgabenheft sowie ergänzende Materialien können im Internet unter <http://www.berufswahlpass.de/> (Menüpunkt *Materialien zum Berufswahlpass*) heruntergeladen werden. Es ist aber auch möglich den Pass online (LOBEWA-Bestellformular für die Hamburger Schulen) oder mittels eMail zu bestellen (lobewa@schlankreya.de)
Zur Erkundung der individuellen Interessen, Ziele und Potentiale eignet sich speziell der Abschnitt 2 „Mein Weg zur Berufswahl“ mit dem Kapitel „2.1. Mein persönliches Profil“.
 - **www.schulbank.de**
der Bundesverband deutscher Banken bietet unter dem Menüpunkt „Publikationen“ Downloads zu Wirtschaftsthemen und Broschüren zur Berufsorientierung an (Schutzgebühr je Broschüre € 2,50), u.a. die Broschüre „Start frei! – Informationen für Schulabgänger“ mit Tests zum Thema „Kompetenzanalyse“
 - http://www.schule.dgb.de/unterrichtshilfen/unt_hil.htm/
der DGB bietet diverse Themenhefte zur Berufsorientierung an, u.a. zur Interessen- und Fähigkeitenanalyse im Themenheft 1 „Vom Traum zum Beruf“
 - **Die Job-Lokomotive**, hierbei handelt es sich um ein Trainingsprogramm zur Berufsorientierung für Jugendliche. Das Trainingsmanual umfasst 5 Bausteine: „Fähigkeiten und Interessen“, „Berufskunde“, „Betriebserkundung und Praktikum“, „Bewerbungstraining“ sowie „Lebensplanspiel“. Jeder Baustein enthält neben einer theoretischen Einführung unterschiedliche Übungen mit Praxisanleitungen für den Trainer sowie Arbeitsblätter und Kopiervorlagen. Ziel dabei ist es, jungen Menschen durch qualifizierte Beratung, Betreuung und Begleitung neue berufliche Zukunftsperspektiven zu verschaffen und sie durch individuelle Fördermaßnahmen für einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu qualifizieren. Der Preis beträgt 59,-- €.
- Tests zur Kompetenzanalyse und zur Berufswahl
Eignungs- und Berufswahltests sind in großer Zahl auch online verfügbar. Sie können eine zusätzliche Hilfe bei der Berufswahlentscheidung sein. Durch die Einschätzung von Stärken (und Schwächen) bieten sie Orientierung bei der Wahl von geeigneten Tätigkeiten und helfen bei der Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche.
Berufswahltests aus dem Internet sind allein nicht ausreichend, um zu Entscheidungen zu kommen. Unverzichtbar bleibt ein von der Schule sorgfältig geplanter und schülerindividuell durchgeführter

Berufsorientierungsprozess über mehrere Jahre, in dem die Schülerpotenziale festgestellt und zunehmend selbstständig überprüft werden. Außerdem ist es nötig, dass die Schülerinnen und Schüler möglichst viele Gelegenheiten erhalten, ihre Vorstellungen an der beruflichen Praxis zu messen. Notwendig bleibt ferner die persönliche Beratung durch Fachleute, speziell die Berufsberater der Agentur für Arbeit.

Die nachfolgend genannten Tests sind im Umfang sehr unterschiedlich. Sie differenzieren häufig nach Schulabschlüssen. Grundsätzlich gilt: Wer mehr als nur einen Test absolviert, erhält sicherere Ergebnisse. Viele der angebotenen Tests sind nicht kostenlos. Die nachstehende Auflistung differenziert daher entsprechend. Außerdem ist darauf hinzuweisen, dass etliche kostenlose Tests bzw. Testanbieter die Adressdaten zumindest zeitweise speichern und teilweise auch weitergeben.

Kostenlose Tests

- Berufe-Universum

Unter der neuen Internetpräsenz www.planet-beruf.de/ bietet die Agentur für Arbeit unter dem Menüpunkt „Berufe-Universum“, die Möglichkeit zu den individuellen Fähigkeiten und Interessen passende Ausbildungsberufe zu finden

- Perspektiven-Test der Allianz-Versicherungen

Der Perspektiven-Test der Allianz-Versicherungen ist kostenlos. Teilnahmebedingung ist allerdings das Einverständnis die Adressdaten für Informationen über Finanzdienstleistungen nutzen zu dürfen. Der Test gibt Aufschluss über Fähigkeiten und zeigt Potenziale auf. Die individuellen Rückmeldungen enthalten Vorschläge für mehrere Berufe und geben Hinweise für die berufliche Orientierung.

(https://www.allianz.de/loesungen_fuer_ihre_lebenslage/perspektiven_tests/perspektiven_test_fuer_schueler/index.html)

- Berufetest

Anbieter sind die Schulbuchverlage "Westermann Schroedel" und "Diesterweg Schöningh Winklers GmbH" sowie die "Jobware Online-Service GmbH". Der Zugang muss mittels eines Passwortes freigeschaltet werden. Die Ergebnisse des Tests sind online in einem Postfach abrufbar.

Mit Hilfe von bis zu 71 Fragen werden Interessen und Neigungen ermittelt. Zur Analyse der Fähigkeiten sind zusätzlich exemplarische Aufgaben aus den Bereichen Sprachfähigkeit, Zahlenverständnis, Logisches und Figürliches Denken sowie Allgemeinbildung zu lösen.

Auch bei diesem Test werden die Daten der Teilnehmer/Teilnehmerinnen gespeichert und ggf. an Unternehmen, die Auszubildende suchen, weiter gegeben.

(http://www.berufetest.de/pages/student_519.php)

- Borakel

Der BORAKELTest ist ein neues Testverfahren, das von der Ruhr-Universität Bochum für Abiturienten entwickelt wurde.

Der Online-Test für Studium und Beruf möchte für Studieninteressierte umfassende und maßgeschneiderte Empfehlungen für ihre individuelle Karriere geben. (Er gibt Aufschluss, ob man sich von seiner Persönlichkeitsstruktur her eher für ein Angestelltendasein oder eine Führungsrolle eignet). BORAKEL gibt Ihnen eine individuelle und Ihren Bedürfnissen gerecht werdende Beratung hinsichtlich der Gestaltung Ihrer beruflichen Zukunft mit konkreten Handlungsempfehlungen!

Zur Durchführung des Tests ist eine Registrierung per Email erforderlich. Personenbezogene Daten werden 4 Wochen gespeichert.

(<http://www.ruhr-uni-bochum.de/borakel/>)

- www.v-scout.de

auf den Jugendseiten der Victoria-Versicherung befindet sich unter dem Menüpunkt *Job* → *Ausbildung* ein Berufstest

Kostenpflichtige Tests

- explorix

Explorix ist ein wissenschaftlich entwickeltes Testverfahren, das in Anlehnung an die Theorie von Dr. John Holland Personen mit Hilfe von sechs Typen charakterisiert:

- handwerk/ich-technisch (realistic - Code R)
- untersuchend-forschend (investigative - Code I)
- künstlerisch-kreativ (artistic - Code A)
- erziehend-pflegend (social - Code S)
- führend-verkaufend (enterprising - Code E)
- ordnend-verwaltend (conventional - Code C).

Die sechs Typen eignen sich in gleicher Weise zur Charakterisierung von Berufen. Der Ergebnisreport enthält unter anderem den persönlichen Drei-Buchstaben-Code. Die drei Code-Buchstaben fassen zusammen, welche drei der oben genannten Kategorien für die Teilnehmenden die wichtigsten sind. Dieser Code führt zu einer Liste von Berufen mit gleichen oder ähnlichen Codes, die ebenfalls im Ergebnis-Report aufgeführt ist. Die Kosten betragen 11,20 €. (<http://www.explorix.de/>)

- **Berufswahltest des Geva-Instituts**

Der Berufswahltest des Geva-Instituts besteht aus zwei Bausteinen: einem Interessenteil und einem Leistungsteil, in dem u.a. Aufgaben zum Allgemeinwissen, logischen Denkvermögen und der räumlichen Vorstellungsfähigkeit gelöst werden müssen.

Neben fachlichen Kompetenzen werden auch soziale Kompetenzen abgefragt. Die Ergebnisse werden mit Profilen zu möglichen Berufen abgeglichen. Eine ausführliche Auswertung mit drei Berufsvorschlägen wird den Teilnehmern nach 1 -2 Wochen zugeschickt.

Zur Zeit liegen zwei Testvarianten vor: „Eignungstest Berufswahl A“ für angehende Abiturienten, Fachoberschüler/innen leistungsstarke Realschüler ab der 9. Klasse und „Eignungstest Berufswahl B“, der sich für Realschüler und Hauptschüler ab der 8. Klasse eignet.

(<http://www.geva-institut.de/>)

☞ **Auseinandersetzung mit dem individuellen Kompetenzprofil, dazu passende Berufsbilder bzw. angestrebte Berufsziele ermitteln und das persönliche Profil mit den Anforderungen des Berufs vergleichen**

- Adressen/Materialien/Bücher/Internetadressen zur Unterrichtsgestaltung
 - **planet-beruf.de**, Materialien der Bundesagentur für Arbeit zur Berufswahlvorbereitung. Neben dem sechsmal jährlich erscheinenden Berufswahlmagazin, liegen auch Unterrichtsmaterialien mit Aufgaben, Übungen und Checklisten. Das geschilderte Angebot liegt auch online unter <http://www.planet-beruf.de/> vor. So besteht u.a. unter dem Menüpunkt „Berufe-Universum“, die Möglichkeit zu den individuellen Fähigkeiten und Interessen passende Ausbildungsberufe zu finden.
 - **Berufsinformationszentrum – BIZ**
Ausführliche Berufsbeschreibungen, Filmbeiträge zu den Berufen, Informationen zu Realisierungschancen, Beschäftigungsmöglichkeiten usw.
(Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg, Tel. (040) 24 85 - 20 99
Einzelbesucher können das BIZ ohne Anmeldung zu den Öffnungszeiten besuchen.
Für Gruppen ist eine Voranmeldung erforderlich: Telefon 24 85 - 20 96
Öffnungszeiten: Mo, Die 8:30-17:00 / Mi, Fr 8:30-12:30 / Do 8:30-18:00 Uhr)
 - **Beruf Aktuell**
Knappe Beschreibung aller anerkannter Ausbildungsberufe in Buchform, Hg: Bundesagentur für Arbeit (Hg: Bundesagentur für Arbeit, Kostenlos an alle Schulen)
 - **<http://berufswahl.lernnetz.de/>**
Die Berufswahlseite des Landesarbeitsamtes Nord mit zahlreichen Hinweisen zur Auswahl und Bewerbung für einen Ausbildungs- bzw. Studienplatz
 - **JOBLAB**
Das Multimedia-Planspiel zur Berufsfindung liegt mittlerweile in zwei Varianten vor: „Ausbildungsberufe“ und „akademische Berufe und Studienfächer“. Beide Varianten können unter www.joblab.de zum Preis von 6,80 Euro inklusive Mehrwertsteuer bestellt werden.
 - **www.wirtschaftundschule.de/index.html**
die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft bietet unter „Unterrichtsmaterial“ einen Downloadbereich mit Materialien zu den Themen „Arbeitsmarkt“, „Neue Arbeitswelt“, „Selbstständigkeit“, usw. an. Die Themenhefte können kostenlos heruntergeladen werden
 - **"Berufe mit ..."**
ist eine Orientierungshilfe für jeden, der vor der Berufswahl steht. Allerdings sind diese Publikationen nicht mehr im Programm des *Verlages Bildung und Wissen*, können aber weiterhin im LI-Hamburg ausgeliehen werden (Präsenzbestand)
Trotzdem lohnt sich ein Besuch der Website des *Verlages Bildung und Wissen* (www.bwverlag.de), da der Verlag zahlreiche Publikationen zu den Themen Ausbildung, Studium, Beruf und Karriere bietet, u.a. „Berufswahl - so geht's! (Wie Eltern ihr Kind am besten un-

terstützen)“. Um die derzeit zur Verfügung stehenden Publikationen einzusehen, ist auf der Startseite der Menüpunkt „Bookshop“ anzuwählen).

- Internetadressen, die bei der Erarbeitung von Berufsbildern helfen (einschließlich Hamburger Lehrstellenbörsen)
 - www.berufenet.de
Angebot der Bundesagentur für Arbeit; umfassende Recherchemöglichkeit zu Berufen, einschl. Bildern mit einfachen Tätigkeitsbeschreibungen zu den jeweiligen Berufen
 - www.berufe.tv
Dieses Angebot der Bundesagentur für Arbeit bietet Filme über Einzelberufe und allgemein informierende Filme mit dem Ziel, einen anschaulichen Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt zu finden
 - www.berufskunde.com
Beschreibungen der anerkannten Ausbildungsberufe zum Download, auch Recherche und Eingrenzung über Tätigkeiten, Material etc. möglich. Pfad: → Deutschland → Hamburg → Berufe A-Z. Auch als Buch erhältlich (Berufskunde-Verlag Hohentengen)
 - www.ausbildungberufchancen.de
Startseite für eine eingeschränkte Suchfunktion von Berufsbeschreibungen, wobei sich diese Seite vornehmlich an Menschen mit Behinderung wendet
 - www.aubi-plus.de
im pull-down-Menü „Vor der Ausbildung“ die Menüpunkte *Berufsbilder* und *Berufsscout*
 - www.ausbildung-hamburg.de/
Mit Ausbildung-Hamburg ist ein zentrales Internetportal für Berufseinsteiger in Hamburg und Umgebung entwickelt worden. Es handelt sich hierbei um ein Angebot der Behörden für Bildung und Sport sowie Wirtschaft und Arbeit, der Agentur für Arbeit, der Handelskammer sowie der Handwerkskammer Hamburg und der Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein (UVNord). Sehr umfassende Darstellung mit der Möglichkeit, weitere Links anzuwählen, z.B. Berufe von A-Z, Ausbildungsvergütung, Lehrstellenbörsen etc
 - www.ichblickdurch.de
Dieses Internetportal, das von der Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V. angeboten wird, bietet weiter führende Informationen über Berufsvorbereitungsangebote und öffentlich finanzierte duale Ausbildungsplätze; einschl. Informationen über anbietende Träger.
 - www.hamburger-lehrstellenboerse.de
Lehrstellenbörse der Handelskammer
 - www.hwk-hamburg.de/ausbildung/index.php
Lehrstellenbörse der Handwerkskammer
 - www.aga.de
Lehrstellenbörse des Unternehmensverbandes AGA; dazu unter „SERVICES BETRIEB & BILDUNG“ den Menüpunkt „Lehrstellen“ anklicken
 - www.it-berufe.de
Berufe im IT-Bereich (Menüpunkt „Berufsbilder“). Außerdem wird ein Test angeboten, um die Eignung für IT-Berufe zu überprüfen (Menüpunkt „Eignung“)
 - www.it-medien-hamburg.de/
Bildungsportal der IT- und Medienbranche Hamburg mit Berufsbildern und Informationen zur Ausbildung und zum Studium in diesem Bereich (siehe Menüpunkt „BILDUNGSANGEBOTE“)
 - <http://lehrstelle.nfe.de/>
Lehrstellenbörse des Elektrohandwerks, dazu den Menüpunkt „Lehrstellen“ anwählen. Außerdem enthält der Auftritt des Elektrohandwerks Tipps zur Bewerbung
 - www.altenpflege.hamburg.de
Ausbildungsmöglichkeiten in der *Altenpflege*, umfangreiche Adressenliste als pdf-Datei
 - www.chemienord.de/ausbildung/
Informationen über Berufe und Ausbildungsplätze im Bereich Chemie (Hamburg und Schleswig-Holstein)
 - <http://hibb.hamburg.de>
Unter diesem Internetportal des *Hamburger Instituts für Berufliche Bildung* sind alle wichtigen Informationen über die beruflichen Bildungsgänge der beruflichen Schulen in Hamburg zu erhalten.

☞ Angebote zur geschlechtsspezifischen Berufsorientierung

- Internetadressen
 - www.girlsday.de
auf diesen Seiten finden sich jede Menge Berufsbilder, Links, Anregungen und Tipps für die Berufsorientierung von Mädchen
 - www.neue-wege-fuer-jungs.de
Internetportal, das Jungen die Möglichkeit bietet, sich mit persönlichen Lebenszielen und Berufswünschen auseinander zu setzen. Hier werden Informationsmaterialien, Praxishilfen, Checklisten, usw. rund um das Thema Berufs- und Lebensplanung von Jungen angeboten
 - www.idee-it.de
Webseiten der Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit Informationen zur Berufswahl speziell für Schülerinnen
 - www.kids-hotline.de
Diese Webseite bietet Jugendlichen eine Onlineberatung. In diversen Foren können sich Jugendliche mit Gleichgesinnten über alle Fragen des Lebens austauschen, wie z.B. Freundschaft, Familie, Schule, Sucht und Gewalt. Es ist aber auch möglich, eine Einzelberatung zu bekommen.
 - www.kompetenzz.de
das Internetportal des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. liefert eine Auswahl von Links und Webseitenangeboten verschiedener Einrichtungen zum Thema Gender Mainstreaming. Dazu kommen aktuelle Themen und Projekte zu dieser Thematik.

☞ Anhand des Angebots der Messe (siehe www.einstieg-hamburg.de) unter Einbeziehung der beruflichen Ziele und der eigenen Kompetenzen einen individuellen Besichtigungsfahrplan für den Messenbesuch erstellen

- Hinweis: Zum individuellen Besichtigungsfahrplan können neben den Ausstellungsständen auch der Besuch von Vorträgen sowie Workshops gehören. Auch der gemeinsame Besuch dieser Veranstaltungen ist denkbar, muss aber anhand der Wünsche und Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit diesen strukturiert werden.
- Mit dem Messeplaner und dem Messekontaktler werden im Vorfeld der Messe zwei Instrumente bereitgestellt, mit denen die Schülerinnen und Schüler sich selbstständig oder unter Anleitung ein individuelles Messe-Programm zusammenstellen und schon vorab Termine mit Ausstellern vereinbaren können (www.einstieg-hamburg.de).

☞ Forschungsaufträge und Umfragen interessen- und zielgeleitet sowie ergebnisorientiert planen, während der Messe durchführen und präsentieren (z.B. im Unterricht, der Schulöffentlichkeit, usw.)

- Die Forschungsaufträge, Expertengespräche oder Umfragen können diese Inhalte haben:
 - Berufsbilder erstellen und dokumentieren, präsentieren, etc.
 - Freie Ausbildungsplätze ermitteln und darüber berichten
 - Expertenbefragungen zu den Themen „Lernen am Arbeitsplatz“, „Personalentwicklung und individuelles Weiterbildungskonzept“, „Karrieremuster im Unternehmen NN“, „Unternehmerische und berufliche Selbstständigkeit“, „Bildungschancen im Beruf“, usw. planen, durchführen, dokumentieren und präsentieren
 - Befragungen zu ausgewählten Berufsfindungsstrategien durchführen und dokumentieren
 - Das Ausbildungssystem ausgewählter Unternehmen erforschen (Lernortkooperation, duale Ausbildung, Prüfungssystem, Bewertung, Leistung), dokumentieren und präsentieren
 - Erwartungen/Anforderungen ausgewählter Unternehmen an Schulabgänger erkunden, dokumentieren und präsentieren
- Erarbeitung von Fragebögen, die die Schülerinnen und Schüler als Leitfaden für die Messe benutzen können

- Simulation von Expertengesprächen, um mögliche Ängste und Hemmschwellen abzubauen. Die Schülerinnen und Schülern erproben ihre Rolle im Gespräch, werden mit möglichen Rückfragen konfrontiert und üben dabei mögliche Gesprächsabläufe ein
- Material/Internetadressen zur Unterrichtsgestaltung
 - **Planet-beruf.de**, Medienkombination zur Berufswahlvorbereitung, Schülerheft „Schritt für Schritt zur Berufswahl“
 - „**Projektstage – Spielplan Ausbildung**“, Bundesanstalt für Arbeit, Landesarbeitsamt Nord, 1. Auflage 2000, Modul 5 „Was wollen die eigentlich alle von mir?“; „Projektstage – Spielplan Ausbildung“ liegt auch als CD vor.
 - **www.good-practice.de**
das Good Practice Center des Bundesinstituts für Berufsbildung macht Kompetenzen, Erfahrungen, Ideen und erprobte Lösungen in der beruflichen Förderung von Benachteiligten mittels einer Datenbank allgemein zugänglich
 - **http://www.lehrer-online.de/berufsorientierung.php**
diese Seiten von Lehrer-online bieten Lernsituationen zur Berufsorientierung in unterschiedlichen Fächern und Recherchehilfen für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer
 - Materialien zur Unterrichtsgestaltung sind auch beim Zentrum Schule & Wirtschaft des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung erhältlich (www.zsw-hamburg.de oder telefonisch Herr Berend Loges/040-42801-2585 bzw. Herr Per Lorenz/040-42801-2583)

☞ **Auswertung und Reflektion des Messebesuchs (Dokumentation, Kurzpräsentation, Wandzeitung, Ausstellung)**

- Material/Internetadressen zur Unterrichtsgestaltung
 - Zur Wandzeitung: **Praxis**, Westermann 1998, S. 118 f.
 - Zur Dokumentation: **Berufswahlpass**, Teil 3: „Dokumentation“ ; siehe www.berufswahlpass.de

2.2 **Zusätzliche Hinweise zur Vor- und Nachbereitung des Besuchs der Messe für Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe**

☞ **Die eigenen Interessen, Ziele und Potenziale ermitteln bzw. weiterentwickeln**

- Materialien und Unterrichtsgestaltung
 - **Durchführung von Zielfindungs- und Orientierungsseminaren** zur Studien- und Berufswahl (ZOS), siehe www.zos.schule-bw.de
 - **http://www.uni-protokolle.de/eignungstest/**
Eignungstests zu unterschiedlichen Themenbereichen

☞ **Auseinandersetzung mit dem individuellen Kompetenzprofil, dazu passende bzw. angestrebte Studien- bzw. Berufsziele entwickeln, entsprechende Berufsbilder ermitteln, das persönliche Kompetenzprofil mit den Anforderungen des Berufs bzw. des Studienganges vergleichen und somit die Eignung für Studiengänge und Berufe ermitteln. Erarbeiten von Strategien zum Informationsmanagement.**

- Materialien und Unterrichtsgestaltung
 - **http://www.schule.dgb.de/unterrichtshilfen/unt_hil.htm/**
die GEW bietet diverse Unterrichtsbausteine zur Berufsorientierung an, u.a. den Baustein „Wege an die Hochschule“ zu Hochschulbildung, Bildungspolitik, Bildungs- und Studienfinanzierung
- Material/Internetadressen
 - **http://www.studentenpilot.de/studium/dualesstudium**
Tipps und Hinweise rund um das duale Studium
 - **www.cct-germany.de/**
Laufbahnberatung für Lehrerinnen und Lehrer; auf dieser Seite sind Informationen und Angebote zur Selbsterkundung, die bei Laufbahnentscheidungen helfen können,

- www.selfassessment.uni-nordverbund.de/
SelfAssessment für die Studienbereiche Gesellschafts- und Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften, Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie Sprach- und Geisteswissenschaften. SelfAssessment soll junge Menschen bei ihrer Entscheidung für ein Studienfach unterstützen.
- www.pms.ifi.lmu.de/eignungstest/
Seite des Institut für Informatik der Ludwig-Maximilians-Universität München mit einem Selbsttest zur Prüfung der Eignung zum Studium der Informatik
- www.sowi.uni-mannheim.de/self-assessment/
Seite der Universität Mannheim mit einem Selbsttest mit der Möglichkeit die eigenen Erwartungen und Vorstellungen mit den Anforderungen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften bzw. Psychologie zu überprüfen.
- Die Website www.studieren.de enthält eine Datenbank aller Studiengänge und Hochschulen in Deutschland aber auch im europäischen Ausland (dazu auf der Startseite den Begriff „Suchmaschine „ anklicken) sowie Stellenangebote und Praktika für Studierende und Studienabgänger
- Portal zur Studien- und Berufsorientierung mit breitem Informationsangebot; außerdem Forum zum Informationsaustausch und Hinweise auf aktuelle TV-Sendungen zum Thema Berufsorientierung: www.orientiere-dich.de/
- Das Internet-Angebot der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS) informiert über die Bewerbung um einen Studienplatz, welche Studiengänge von der ZVS vergeben werden und welche Numerus-clausus-Werte in den letzten Semestern für eine Zulassung ausgereicht haben. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, den Studienplatzantrag online ausfüllen: www.zvs.de/
- www.uni-essen.de/isa/index.html
Informationssystem „Studienwahl & Arbeitsmarkt“ ; Umfangreiche Informationen zu den unterschiedlichen Studiengängen und den Arbeitsmarktchancen in den einzelnen Studienfächern. Umfangreiche Linksammlung.
- www.v-scout.de
auf den Jugendseiten der Victoria-Versicherung befinden sich unter dem Menüpunkt Job → Studium Informationen zu den Themen Hochschulen, Studiengängen, Zulassungsbedingungen und Studienfinanzierung
- www.uni-hamburg.de/schulkooperation
Neues Angebot der Universität Hamburg mit dem Ziel den Zugang zu den Beratungsangeboten der Universität Hamburg erleichtern. Das Portal stellt Informationsangebote vor und bietet Kooperationsmöglichkeiten zwischen Universität und Schule an. An Schülerinnen und Schüler, die sich hinsichtlich möglicher Studiengänge orientieren möchten, richten sich die Menüpunkte „Veranstaltungskalender für Studieninteressierte“, „Vorlesungsreihen für Schülerinnen und Schüler und alle Studieninteressierten“ und „Uni live! - Vorlesungsverzeichnis für Studieninteressierte“
- www.min.uni-hamburg.de/veranstaltungen
Portal mit Angeboten der MIN-Fakultät für Schülerinnen und Schüler. Die Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften bietet Schülerinnen und Schülern im Oktober mehrere Praktika für an, z.B. das Ferienpraktikum im Department Chemie, das Schnupperstudium Informatik, Workshops zum Thema "Informatik in den Naturwissenschaften Biochemie, Chemie oder Physik", den Tag der Mathematik sowie den Ferienkurs Forschung Physik.

☞ **Forschungsaufträge interessen- und zielgeleitet sowie ergebnisorientiert planen, während der Messe durchführen, dokumentieren und einer ausgewählten Öffentlichkeit präsentieren**

- Die Forschungsaufträge oder Umfragen können berufsorientierende Inhalte haben:
 - Berufsbilder erstellen, dokumentieren und präsentieren
 - Studienmöglichkeiten und Studiengänge in Hamburg erkunden, dokumentieren und präsentieren
 - Finanzierungsmöglichkeiten der Ausbildung oder des Studiums dokumentieren und präsentieren
 - Arten von Zusatzqualifikationen erkunden, bewerten, dokumentieren und präsentieren

Aspekte des Fachunterrichts aufgreifen, z.B.

- Expertenbefragungen zu ökonomischen Fragestellungen erarbeiten, durchführen, dokumentieren, präsentieren
- Expertenbefragungen zu Verbindungen zwischen schulischen Fächern und Studiengängen/Berufen erarbeiten, durchführen, dokumentieren, präsentieren
- Erkundung und Dokumentation aktueller Berufsbilder, Ausbildungsbedingungen, Arbeitsplätze und Studiengänge rund um ein Fach oder einen Themenbereich innerhalb eines Faches

oder auch als Thema einer selbstgestellten Aufgabe genutzt werden

- www.hh.schule.de/GyCor/oberst/selbst_aufgabe_1.html
- www.heisenberg-gymnasium-hamburg.de/material/mat-sgA/selbst-gestellte-aufgabe.htm
- www.maxbrauerschule.de/service/oberstufeninformationen/selbstgestellte-aufgabe/

Auswertung und Reflektion des Messebesuchs

Zur Auswertung und Reflektion des Messebesuches bieten sich Kurzpräsentationen im Fachunterricht, Auswertungen im Rahmen eines Methodenseminars zur Einübung von Methodenbausteinen (z.B. Dokumentation, Wandzeitung, Podiumsdiskussion und deren Moderation durch Schülerinnen und Schüler) oder die Planung und Durchführung einer Ausstellung zu berufsorientierenden Themen an. Die Messe kann auch zur Einführung in die Arbeit oder Weiterarbeit mit einem Anschlussplan (Berufswegeplanung; siehe auch unter Beispielmaterialeien) genutzt werden.

3 Beispielmaterialeien

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Arbeitsblätter, mit denen Sie den Besuch der Messe EINSTIEG vorbereiten, durchführen und nachbereiten können.

Meine Lernplanung

Planung der berufsorientierenden Messe EINSTIEG

Name: _____

Datum: _____

Notiere in der nachfolgenden Aufstellung, welche Berufe bzw. Tätigkeitsfelder sowie Informationen dich besonders interessieren und ermittle anhand des Messeplaners (www.einstieg-hamburg.de > Infos für Besucher > Messeplaner) oder des Hallenplanes der Messe EINSTIEG, wo du Firmen und Informationsveranstaltungen dazu findest.

Diese Bereiche interessieren mich besonders	
Beruf/Tätigkeitsfeld/Information	Ort, Zeitpunkt
1. _____	
2. _____	
3. _____	
4. _____	
5. _____	
6. _____	

Jetzt kannst du mit der Planung der Messe-Erkundung beginnen.

Dies möchte ich durch meine Erkundung erfahren (z.B. Haupttätigkeiten, Anforderungen, Voraussetzungen, Arbeitszeit, Einkommen, usw.)

➔ _____

➔ _____

➔ _____

➔ _____

➔ _____

➔ _____

➔ _____

➔ _____

➔ _____

➔ _____

Das habe ich erfahren :

➔ _____

➔ _____

➔ _____

➔ _____

➔ _____

➔ _____

➔ _____

➔ _____

➔ _____

Meine Lernplanung

Auswertung der berufsorientierenden Messe EINSTIEG

Was wollte ich in Erfahrung bringen ? :

Besuchte Stände und gewonnene Erfahrung (z.B. geforderte Kompetenzen, Anforderungen, usw.) :

Reflektion (ich vergleiche die Erfahrungen und Erkenntnisse, die ich auf der Messe gewonnen habe, mit meinen eigenen Kompetenzen und beruflichen Zielen) :

Weitere Handlungsschritte (welche Fähigkeiten fehlen, welche Stärken muss ich ausbauen und wie will ich dies erreichen / meine Lernplanung) :

Meine Lernplanung

Berufsprofil: Tätigkeiten und Anforderungen

Name: _____

Datum: _____

Tätigkeits- und Anforderungsprofil des Berufs _____

Tätigkeiten

Was
wird getan?

Wo
wird gearbeitet?

Womit
wird gearbeitet?

Anforderungen

a. Schulabschluss

b. Körperliche Anforderungen

c. Soziale Kompetenzen

d. Weitere Fähigkeiten/Kenntnisse

Arbeitszeiten

Ausbildung, Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten

Einkommen/Verdienst

Monatlicher Verdienst vor Abzug von Steuern, Sozialabgaben, usw. _____

Meine Lernplanung

Passt mein persönliches Profil zu den Anforderungen

Name: _____

Datum: _____

Interessen

Diese Interessen wurden durch die Berufsorientierende Messe bestätigt

Neue Interessen

Änderung des angestrebten Berufs/Bildungsgangs

nein

ja

Fähigkeiten

a. welche Anforderungen entsprechen meinen Kompetenzen?

b. welche Anforderungen werden nicht durch meine Kompetenzen gedeckt?

Während der Berufsorientierenden Messe habe ich festgestellt, dass ich bestimmte Fähigkeiten ausbauen oder zusätzlich erwerben muss.

Das will ich erreichen

Ich nehme mir deshalb vor (Überlegungen für die weitere Planung):

Unterschrift (Schülerin/Schüler): _____

(Beispiel für einen Anschlussplan)

Anschlussplan

(Berufswegeplan)

für den Übergang in die Berufsausbildung oder das Studium

Name: _____

Beginn: _____

Schule: _____

Übergangsmanager :

Vorabgangsklasse

Ich habe Klarheit über meine Stärken

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Ich habe Klarheit über meine Ziele

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Mein Kompetenzprofil liegt vor, erstellt von: _____
am: _____

Zielklärungsgespräch geführt am _____ mit _____

Mein Berufsziel: _____ Stand _____

Daraus ergibt sich folgende Planung:

Lernvereinbarung ja nein

Lernziele laut Lernvereinbarung:

1. _____
2. _____
3. _____

Aktivitäten laut Lernvereinbarung:

1. _____
2. _____
3. _____

Stand meiner Berufs- oder Studienplatzwahl:

Externe Beratung erforderlich

Mein Anschlussziel: _____

Vorabgangsklasse

Zusätzliche Angebote / Beratung / Unterstützung:

Zusätzlicher Lerncoach, Schülercoach, Ausbildungsbegleiter

- nicht erforderlich erforderlich

Angaben zum Lernbegleiter:

- Bewerbungsunterlagen erstellt und zur Begutachtung vorgelegt

am _____ bei: _____

- Bewerbung erstellt am _____ geschickt an: _____

Beratung

erforderlich durch

- _____

Beratungstermine:

am: _____ Berater/in: _____ Erledigungsvermerk: _____

Ergebnis: _____

am: _____ Berater/in: _____ Erledigungsvermerk: _____

Ergebnis: _____

am: _____ Berater/in: _____ Erledigungsvermerk: _____

Ergebnis: _____

Vorabgangsklasse

Sonstige Beratung, Erkundungen, Unterstützung

(z.B. Unternehmen, Bildungsträger, Berufsorientierende Messen, usw.) :

Aktivität/Beratung	Erledigungsvermerk (mit Datum)	Ergebnis

Abgangsklasse

Zielklärungsgespräch geführt am _____ mit _____

Mein Berufsziel: _____ Stand _____

Daraus ergibt sich folgende Planung:

Lernvereinbarung ja Nein

Lernziele laut Lernvereinbarung: 1. _____
2. _____
3. _____

Aktivitäten laut Lernvereinbarung: 1. _____
2. _____
3. _____

Bewerbung erstellt am _____ geschickt an: _____

Abgangsklasse

Zusätzliche Angebote / Beratung / Unterstützung:

Zusätzlicher Lerncoach, Schülercoach, Ausbildungsbegleiter

- nicht erforderlich erforderlich

Angaben zum Lernbegleiter: _____

- Bewerbungsunterlagen erstellt und zur Begutachtung vorgelegt

am _____ bei: _____

Beratung

erforderlich durch

- _____

Beratungstermine:

am: _____ Berater/in: _____ Erledigungsvermerk: _____

Ergebnis: _____

am: _____ Berater/in: _____ Erledigungsvermerk: _____

Ergebnis: _____

am: _____ Berater/in: _____ Erledigungsvermerk: _____

Ergebnis: _____

Abgangsklasse

Sonstige Beratung, Erkundungen, Unterstützung

(z.B. Unternehmen, Bildungsträger, Berufsorientierende Messen, usw.) :

Aktivität/Beratung	Erledigungsvermerk (mit Datum)	Ergebnis